

# Frühe Blüte

Autor(en): **Bodmer, Vera**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **47 (1942-1943)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314574>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZERISCHE LEHRERINNEN-ZEITUNG

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich, Telephon 4 54 43

Expedition und Inseratenannahme: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Telephon 2 77 33

Jahresabonnement: Fr. 5.50. Inserate: Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

5. April 1943 Heft 13 47. Jahrgang

## Frühe Blüte

Wenn Amselruf und erster Drosselschlag  
Aus Waldesfernen durch die Fluren tönt,  
Erwacht ein Blütenlicht, beglückt und zag,  
Ein Sternkind, des Nachts vom Reif gekrönt,  
Zum Sonnengruß erweckt im Frühlingstag,  
Der neues Grün mit letztem Schnee versöhnt.  
Du scheuer Liebesblick im Dornenhag.

Vera Bodmer.

## Zum Tag des guten Willens

Jugendblatt zum 18. Mai 1943

Wieder richten die Erziehungskommission der Schweiz. Völkerbundsvereinigung und die Redaktionskommission des Jugendblattes « *Zum Tag des guten Willens* » an Schulbehörden, Lehrer und Lehrerinnen, an Frauenorganisationen und Jugendvereinigungen die dringende und herzliche Bitte, diesem Frühlingsboten besonderer Prägung zum 18. Mai Eingang zu verschaffen bei der Schweizer Schuljugend.

Wertvolle Bilder, eine kulturgeschichtliche Betrachtung, gehaltvolle Erzählungen, Lied und Wettbewerb, alles unter dem Motto stehend: « *Lasset uns nicht das Denkmal der Trauer errichten; denn die Erde ist gut. Mit der lebendigen Liebe, Brüder, wollen wir sie vollenden* », geben Stoff zu einer Stunde der Besinnung über die Wirkung des richtig geleiteten guten Willens in der Welt.

Allen, die sich um die Verbreitung des Jugendblattes « *Zum Tag des guten Willens* » — teils schon seit Jahren — treu bemüht haben, sei hier der herzlichste Dank ausgesprochen und zugleich die dringende Bitte, in ihren Anstrengungen angesichts der wachsenden Schwierigkeiten nicht nachzulassen.

Die jungen Leser des Blattes haben auch 1942 den Beweis erbracht, daß ihnen dasselbe zum unentbehrlichen Freund geworden ist. Sie haben dessen Botschaft nicht nur gehört, sondern sich wirklich angestrengt, sie in die Tat umzusetzen.

Die neue Nummer des Jugendblattes wird davon einiges melden.

Hier kann aus all dem Guten, das geleistet worden ist, als sprechendes Beispiel nur das eine erwähnt werden, daß nämlich die letztjährige Sammlung von Friedenszwanzigern die schöne Summe von Fr. 1200.— ergeben hat. Welch reicher Segen ist also aus der guten Gedankensaat zum Tag des guten Willens hervorgegangen. Herzlicher Dank allen, die sich so kräftig um die Kinderhilfe des Roten Kreuzes bemüht haben.

Aber noch ist kein Ende der Not zu sehen, und der gute Wille darf nicht müde werden, auch jetzt wieder sich einzusetzen für diese Aufgaben